



# AUSSCHREIBUNG

## DMV-MOFA-CUP 2025

### u. Sonderläufe zur Rookies65 ccm-Endurance



#### 1. Veranstalter und Veranstaltung

Die DMV Landesgruppe Hessen e.V. im DMV, Siegfriedstrasse 521, 64646 Heppenheim schreibt für das Sportjahr 2025 den DMV Mofacup aus. Die Wertungsläufe finden bei den DMV Veranstaltern RMSV Biebesheim e.V. – MSC Klein Krotzenburg e.V.- MSC Aufenau e.V. - MSC Neuenhaßlau-Rodenbach e.V. statt. Die DMV Landesgruppe Hessen behält sich vor Veranstaltungen mit einer Vorlauffrist v. 4 Wochen nachzunenennen.

Bei Erfüllung der jeweiligen technischen Voraussetzungen werden die Teams automatisch für den **DMV-Mofa-Cup 2025** gewertet (ausgenommen die Sonderklassen **Klassik80**, **Pitbike140** und **E-Antrieb** sowie der Sonderlauf zur Rookies65cc-Endurance)

[www.dmvhessen.de](http://www.dmvhessen.de) / [www.dmv-mofacup.de](http://www.dmv-mofacup.de)

#### 2. Teilnehmer<sup>1</sup>

- a) Ein Team besteht aus mindestens 2 und höchstens 4 Fahrern. Ein Damenteam besteht ausschließlich aus Fahrerinnen. Bei der Teamvorstellung und bei den Le-Mans-Starts ist die Repräsentation und Unterstützung durch ein **Grid-Girl/-Boy** erwünscht. In der **Rookies65cc-Endurance** sind nur Einzelstarter zugelassen, die in 2 separaten Rennläufen gewertet werden.
- b) Im Team sind nur diejenigen Fahrer zugelassen, die bis zum Nennungsschluss angemeldet waren und die dazugehörige Haftungsverzichtserklärung unterschrieben haben. Ein Fahrer kann pro Veranstaltung nur für 1 Team angemeldet werden.
- c) Die Nachnennung eines Ersatzfahrers bzw. ein Teamwechsel für einen aus triftigem Grund verhinderten, angemeldeten Stammfahrer muss spätestens bis zum Beginn der Fahrerbesprechung abgeschlossen sein. Ein Teamwechsel während des laufenden Wettbewerbs (incl. Trainingsläufe) ist ausgeschlossen.
- d) Ansprechpartner für den Veranstalter ist der auf der Nennung (Anmeldung) eingetragene Teamleiter (Fahrer 1). Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung für alle gemeldeten Fahrer ist Pflicht.
- e) Es werden nur die ersten 50 angemeldeten Teams zum Rennen zugelassen.
- f) **Im Fahrerlager ist für jedes Team eine maximale Fläche von 5 x 9 m einzuhalten. Weitere Teamfahrzeuge können nur auf dem angrenzenden Besucherparkplatz geparkt werden.**
- g) Jedes Team hat einen funktionsfähigen **Feuerlöscher** (1 – 2,5 kg) am Fahrerlagerplatz vorzuhalten.
- h) Das Mindestalter in der Klasse **Standard-Mofas** beträgt **15 Jahre**. Die Fahrer benötigen eine Mofa-Prüfbescheinigung (sofern Geburt ab 1.4.1965, davor genügt der Personalausweis).
- i) Das Mindestalter in den Klassen **Tuning-Mofas**, **Prototypen**, **Open50**, **Roller70** und **E-Antrieb** beträgt **15 Jahre**. Die Fahrer dieser Klassen benötigen den Führerschein der Klasse AM.
- j) Das Mindestalter in den Klassen **Klassik80** und **Pitbike140** beträgt **16 Jahre**, die Fahrer benötigen den Führerschein der Klasse A1.
- k) Unabhängig von einer Mofa-Prüfbescheinigung und Führerschein der Klasse AM oder A1 sind auch alle Inhaber einer DMSB-Startzulassung (C-Lizenz), eines MSJ-Ausweises des DMV oder eines ADAC-Jugendausweises mit Erfahrung im Zweiradsport (Nachweis) ab **12 Jahre** in jeder Klasse startberechtigt.
- l) In der Klasse **Rookies65** sind Nachwuchsfahrer von 8 – 12 Jahren (Jahrgang 2017-2013) startberechtigt, die über Erfahrung im Zweiradsport verfügen. Der Nachweis kann über eine gültige DMSB-Lizenz oder über eine gültige Fahrerlizenz eines anderen Verbandes nachgewiesen werden.
- m) Jugendliche unter 18 Jahren benötigen die schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.
- n) Der Konsum von Alkohol vor und während des Rennens sowie generell von Drogen ist tabu und führt zur Disqualifikation.
- o) Die Teams entsorgen eigenständig ihren selbst produzierten Müll im Fahrerlager und hinterlassen bei Abreise ihren Standplatz sauber.

Vermerke der DMV-Sportabt.

<sup>1</sup> Zur besseren Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form gewählt. Sie gilt gleichermaßen für alle weiteren Geschlechtsformen.

- p) Das Tragen eines ECE-geprüften Integralhelmes mit Visier oder mit Schutzbrille (vorne offene Jethelme werden nicht akzeptiert) und mindestens knöchelhohen Leder- oder Motocross-Stiefeln, Handschuhen und geschlossener Kleidung während Training und Rennen ist Pflicht.  
Für Fahrer ist ein industriell hergestellter Brust- und Rückenschutz, der in seiner Ausführung nicht verändert werden darf, vorgeschrieben.  
Für Schüler und Jugendliche sind zusätzlich Knie-, Schulter- und Ellenbogenprotektoren vorgeschrieben, welche die technischen Bestimmungen des DMSB erfüllen.
- q) Den Anweisungen der Streckenposten, Ordner, Helfer und Funktionäre ist strikt zu folgen.

### 3. Fahrzeuge

In den Wertungsklassen für den **DMV-Mofa-Cup 2025**, **Standard-Mofas**, **Tuning-Mofas**, **Prototypen** und **Open50** werden nur **betriebslaubnispflichtige**, einspurige, motorisierte Zweiräder mit **betriebslaubnispflichtigen** Verbrennungsmotoren bis **50 ccm** zugelassen. (Generell ausgenommen sind alle Kindercrosser, Dirtbikes oder Produktions-Wettbewerbsmodelle).

Bei den **Roller70** werden alle **betriebslaubnispflichtigen** Mofa- und Kleinkraftrad-Roller zugelassen (keine Leichtkraftrad-Roller). Die Roller-Silhouette muss erhalten bleiben. Durch Tuningmaßnahmen darf der Hubraum von **maximal 70 ccm** nicht überschritten werden. Die Klasse wird ebenfalls für den DMV-Mofa-Cup gewertet.

In der **Klassik80** sind nur **luftgekühlte, betriebslaubnispflichtige, serienmäßige Leichtkrafträder bis 80 ccm** zugelassen. (Ausgenommen Roller und Produktions-Wettbewerbsmodelle).

Bei den **Pitbike140** sind nur **serienmäßige**, typische Pitbikes (Boxen-Motorräder) mit liegenden Einzylinder-2-Ventiler-4-Takt-Motoren bis max. 140 ccm und max. Leistung bis **11 kW/15 PS** zugelassen. (Ausgenommen sind alle Zweitakter, Kindercrosser, größere Dirtbikes und reine Motocross-Rennmaschinen).

Einspurige Zweiräder mit **Elektromotor von 1 - 4 kW** (ausgenommen Pedelects) sind in der Klasse **E-Antrieb** startberechtigt.

In der **Rookies65**-Klasse dürfen ausschließlich handelsübliche Motorräder bis 65 ccm eingesetzt werden, die bauartbedingt unter Beachtung der nachfolgenden Kriterien für die Teilnahme an Motocross-Wettbewerben vorgesehen sind (Produktions-Wettbewerbsmodelle). Darüber hinaus sind Enduro-Motorräder zugelassen, die nach den technischen Bestimmungen für Motocross hergerichtet werden dürfen. Die Fahrzeuge müssen sich in technisch einwandfreien Zustand befinden.

Die Sonderklassen **Klassik80**, **Pitbike140**, **E-Antrieb** und **Rookies65** sind bei Veranstaltungen des DMV-Mofa-Cups startberechtigt, werden aber nicht für den DMV Mofa-Cup, sondern nur in der jeweiligen Veranstalter-Tageswertung berücksichtigt.

**Die Zulassung der Rennfahrzeuge aller Klassen erfolgt nur, wenn sie darüber hinaus alle anderen Kriterien der jeweiligen Klasse und der weiteren Sicherheitsbestimmungen ausnahmslos erfüllen.**

#### Klasseneinteilung:

**Standard-Mofas** (Schwarze Startnummern 1-20)

*Die Optik eines klassischen Mofas bleibt erhalten. Kostengünstige Klasse für Einsteiger.*

- Serienmäßiges Mofa-Fahrgestell mit Originalmotor bis 50 ccm** (Nachweispflicht)
- Originale Gabel und Schwinge
- Stärkere Gabelfedern und Stoßdämpfer an den originalen Aufnahmepunkten erlaubt
- Strebe zwischen Lenkkopf und Sattelstütze erlaubt, diese muss abgepolstert sein.
- 360° drehbare Kurbelarme und Pedale in originaler Position, Länge (mind. 120 mm) und Funktionsweise (z.B. Rücktrittbremse) müssen vorhanden sein
- Keine feststehenden Fußrasten erlaubt
- Originale Bremsen und Radgrößen
- Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- Nur originaler Zylinder des Herstellers (auch serienmäßige Wasserkühlung) oder kostengünstiges, typ- und baugleiches Ersatzteil erlaubt. Keine fertig bearbeiteten Tuning-Zylinder aus dem Zubehörhandel (Nachweispflicht).
- Einlass-/Auslass- und Überstromkanalbearbeitung erlaubt
- Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!

- l) Zündanlage, Luftfilter, Vergaser, Auspuffanlage (max. 90 dB) und Übersetzung frei wählbar
- m) Handschaltung mit max. 3 Gängen oder bauartbedingte Automatikschaltung oder Variomatik
- n) Keine Fußschaltung, Um- oder Rückbauten der serienmäßigen Schaltung.

**Tuning-Mofas** (Blaue Startnummern 21-60)

*Der Kern des klassischen Mofas bleibt erkennbar. Technische Umbauten erhöhen die Geländetauglichkeit und die Motorleistung.*

- a) **Freie Wahl von Mofa-Fahrgestell und Motor bis 50 ccm** (Nachweispflicht)
- b) Originales Mofa-Geländefahrgestell erlaubt, sonst keine Motocross-/Enduro-Fahrgestelle
- c) Keine Veränderung an der Geometrie (Lenkkopfwinkel, Schwingendrehpunkt, Sattelstütze) und der Funktion (Sattelstütze, Tretkurbel, Gepäckträger) des Rahmens
- d) Gabel, Schwinge, Stoßdämpfer und Sattel/Sitzbank frei wählbar
- e) Rahmenverstärkungen und abgepolsterte –verstreben durch Halbzeuge (Knotenbleche, Flacheisen, Winkeleisen, Rohre) zwischen Lenkkopf und Sattelstütze sowie Anpassungen ausschließlich zur Aufnahme der Gabel, der Schwinge, der Stoßdämpfer, des Motors sowie der Sitzbank sind erlaubt, jedoch nicht die Verwendung fremder, vorgefertigter Rahmenteile.
- f) 360° drehbare Kurbelarme und Pedale in originaler Position, Länge (mind. 120 mm) und Funktionsweise (z.B. Rücktrittbremse) müssen vorhanden sein
- g) Keine feststehenden Fußrasten erlaubt
- h) Räder und Radgrößen frei wählbar
- i) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- j) Zwei unabhängige, funktionsfähige Bremsen
- k) Luft- bzw. gebläsegekühlter Motor und Zylinder bis 50 ccm frei wählbar und kombinierbar, darf überarbeitet werden
- l) Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- m) Zündanlage, Luftfilter, Vergaser, Auspuffanlage (max. 90 dB) und Übersetzung frei wählbar
- n) Handschaltung mit max. 3 Gängen oder bauartbedingte Automatikschaltung oder Variomatik
- o) Keine Fußschaltung, Um- oder Rückbauten der serienmäßigen Schaltung.

**Prototypen** (Rote Startnummern 61-100)

*Kombination der besten serienmäßigen Fahrwerks- und Motorteile von Zweirädern bis 50 ccm.*

- a) **Freie Wahl von Mofa-, Moped-, Mokick-, oder Kleinkraftrad-Fahrgestell und Motor bis 50 ccm** (Nachweispflicht)
- b) Serienmäßige Mofa-, Moped-, Mokick-, Kleinkraftrad-Gelände-Fahrgestelle sind erlaubt, sonst keine Motocross- / Enduro-Fahrgestelle, keine kompletten Eigenbauten
- c) Keine Veränderung an der Geometrie (Lenkkopfwinkel, Schwingendrehpunkt, Sattelstütze) und der Funktion (Sattelstütze, Gepäckträger) des Rahmens
- d) Gabel, Schwinge, Stoßdämpfer und Sattel/Sitzbank frei wählbar
- e) Rahmenverstärkungen und abgepolsterte –verstreben durch Halbzeuge (Knotenbleche, Flacheisen, Winkeleisen, Rohre) zwischen Lenkkopf und Sattelstütze sowie Anpassungen ausschließlich zur Aufnahme der Gabel, der Schwinge, der Stoßdämpfer, des Motors sowie der Sitzbank sind erlaubt, jedoch nicht die Verwendung fremder, vorgefertigter Rahmenteile.
- f) Zwei unabhängige, funktionsfähige Bremsen
- g) Fußrasten und Fußbremse erlaubt
- h) Räder und Radgrößen frei wählbar
- i) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- j) Luft- bzw. gebläsegekühlter Motor und Zylinder bis 50 ccm frei wählbar und kombinierbar, darf überarbeitet werden
- k) Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- l) Zündanlage, Luftfilter, Vergaser, Auspuffanlage (max. 90 dB) und Übersetzung frei wählbar

- m) Serienmäßige Hand- oder Fußschaltung mit max. 4 Gängen oder bauartbedingte Automatik oder Variomatik erlaubt
- n) Keine Um- oder Rückbauten der serienmäßigen Schaltung

**Open50** (Schwarze Startnummern auf gelbem Grund 201-300)

Technisch ausgereift und am weitesten entwickelt, auch für neuere 50 ccm-Modelle.  
Fahrgestell: Gleiche Bestimmungen, wie bei den Prototypen!

- a) **Freie Wahl von Mofa-, Moped-, Mokick-, oder Kleinkraftrad-Fahrgestell und Motor bis 50 ccm** (Nachweispflicht)
- b) Serienmäßige Mofa-, Moped-, Mokick-, Kleinkraftrad-Gelände-Fahrgestelle sind erlaubt, sonst keine Motocross- / Enduro-Fahrgestelle, keine kompletten Eigenbauten
- c) Keine Veränderung an der Geometrie (Lenkkopfwinkel, Schwingendrehpunkt, Sattelstütze) und der Funktion (Sattelstütze, Gepäckträger) des Rahmens
- d) Gabel, Schwinge, Stoßdämpfer und Sattel/Sitzbank frei wählbar
- e) Rahmenverstärkungen und abgepolsterte –verstreungen durch Halbzeuge (Knotenbleche, Flacheisen, Winkeleisen, Rohre) zwischen Lenkkopf und Sattelstütze sowie Anpassungen ausschließlich zur Aufnahme der Gabel, der Schwinge, der Stoßdämpfer, des Motors sowie der Sitzbank sind erlaubt, jedoch nicht die Verwendung fremder, vorgefertigter Rahmenteile.
- f) Zwei unabhängige, funktionsfähige Bremsen
- g) Fußrasten und Fußbremse erlaubt
- h) Räder und Radgrößen frei wählbar
- i) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- j) **Ausschließlich in der Open50-Klasse erlaubte Motor/Antriebs-Kombinationen:**
  - 1. **Wassergekühlter** Motor und Zylinder bis 50 ccm, frei wählbar und kombinierbar, darf überarbeitet werden, mit beliebigem Schaltgetriebe oder bauartbedingter Automatik oder Variomatik.
  - 2. Luft- bzw. gebläsegekühlter Motor und Zylinder bis 50 ccm, frei wählbar und kombinierbar, darf überarbeitet werden, mit **Hand- oder Fußschaltung mit mehr als 4 Gängen**
- k) Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- l) Zündanlage, Luftfilter, Vergaser, Auspuffanlage (max. 90 dB) und Übersetzung frei wählbar.

**Roller70** (grüne Startnummern auf weißem Grund 701-800)

Vergleichsmöglichkeit für rennbegeisterte Rollerfahrer mit hohem Spaßfaktor.

- a) **Handelsüblicher Mofa- oder Kleinkraftrad-Roller mit Originalmotor (50 ccm), getunt bis 70 ccm** (Nachweispflicht)
  - b) Das Erscheinungsbild (Silhouette) der zum Rennen vorbereiteten Roller muss erhalten bleiben, d.h. Verkleidungsteile dürfen angepasst und verstärkt, aber nicht entfernt werden. Der Fahrersitz darf nicht verändert werden.
  - c) Der Tank muss in Einbauposition und Volumen dem Original entsprechen. Zusatztanks sind nicht erlaubt.
  - d) Fußrasten, ganz gleich ob starr oder klappbar, sind nicht erlaubt.
  - e) Jederzeit frei zugängliche Fahrgestellnummer
  - f) Keine Motocross- / Enduro-Fahrgestelle, keine kompletten Eigenbauten
  - g) Keine Veränderungen am Original-Fahrgestell
  - h) Strebe im Fußraum zwischen Lenkkopf und Sitzbank erlaubt, diese muss abgepolstert sein
  - i) Originale Rollergabel (mit nur einer Gabelbrücke unten) und Antriebsschwinge, keine Teleskopgabeln aus Motorrädern
  - j) Hintere Federung ist freigestellt.
  - k) Originale Bremsen und Radgrößen
  - l) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- Erlaubtes Tuning:
- m) Alle Drosseln dürfen entfernt werden
  - n) Einlass-/Auslass- und Überstromkanalbearbeitung erlaubt
  - o) Tuningzylinder mit maximal 70 ccm
  - p) Keine Hubraumüberschreitung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
  - q) Zündanlage, Luftfilter, Vergaser, Ansaugstutzen, Auspuffanlage (max. 90 dB) und Übersetzung frei wählbar
  - r) Variomatik darf verändert werden.

**Klassik80** (weiße Startnummern auf schwarzem Grund 801-900)

**Diese Sonder-Klasse wird nicht für den DMV-Mofa-Cup gewertet, sondern nur für die Tageswertung!**

*Kostengünstige Fun-Sport-Klasse für Hobby-Teams.*

- a) **Serienmäßiges, betriebserlaubnispflichtiges 80 ccm-Leichtkraftrad-Fahrgestell mit luftgekühltem Originalmotor bis 80 ccm** (Nachweispflicht)
- b) Keine Veränderungen am Original-Fahrgestell
- c) Originale Gabel, Schwinge und Federbein
- d) Austausch Federbein gegen passendes Ersatzteil ohne weiteren Umbau erlaubt.
- e) Originale Bremsen und Radgrößen
- f) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- g) Nur originaler luftgekühlter Zylinder des Herstellers oder kostengünstiges, typ- und baugleiches Ersatzteil erlaubt. Keine fertig bearbeiteten Tuning-Zylinder aus dem Zubehörhandel (Nachweispflicht).
- h) Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- i) Luftfilter, Vergaser, Auspuffanlage (max. 90 dB) und Übersetzung frei wählbar
- j) Keine weiteren Tuning-Maßnahmen am Motor erlaubt.
- k) Keine Umbauten der serienmäßigen Schaltung

**Pitbike140** (Weiße Startnummern auf blauem Grund 401-500)

**Diese Sonder-Klasse wird nicht für den DMV-Mofa-Cup gewertet, sondern nur für die Tageswertung!**

*Kostengünstige Fun-Sport-Klasse für Hobby-Teams.*

- a) **Originales Pitbike-Fahrgestell mit Original-4-Taktmotor bis 140 ccm** (Bildnachweis)
- b) Vom Hersteller angegebene Leistung **max. 11 kW / 15 PS** (Textnachweis techn. Daten)
- c) Nur luft-/ölgekühlter, liegender 1-Zylinder-2-Ventil-4-Takt-Motor
- d) Vergaser **max. 26 mm**, ansonsten frei wählbar
- e) Auspuffanlage zu jeder Zeit **max. 90 dB**, Schalldämpfer frei wählbar
- f) Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- g) Keine weiteren Tuning-Maßnahmen am Motor erlaubt
- h) Nur originaler Motor des Herstellers oder kostengünstiges, typ- und baugleiches Ersatzteil erlaubt. Keine fertig bearbeiteten Tuning-Zylinder aus dem Zubehörhandel (Nachweispflicht).
- i) Keine Veränderungen am Original-Fahrgestell erlaubt
- j) Originale Gabel, Schwinge und Federbein
- k) Austausch Federbein gegen passendes Ersatzteil ohne weiteren Umbau erlaubt.
- l) Radstand von minimal **1080 mm** bis maximal **1250 mm**
- m) Zugelassene, originale Radgrößen: hinten **mindestens 12 Zoll**, vorne **höchstens 17 Zoll**
- n) Keine Umbauten der serienmäßigen Schaltung
- o) Übersetzung frei wählbar

**E-Antrieb** (Weiße Startnummer auf grünem Grund 101-200)

**Diese Sonder-Klasse wird nicht für den DMV-Mofa-Cup gewertet, sondern nur für die Tageswertung!**

- a) **Freie Wahl von originalem Elektro-Mofa- / Elektro-Kleinkraftrad-Fahrgestell (keine Pedelecs) oder herkömmlichem Mofa-, Moped-, Mokick-, oder Kleinkraftrad-Fahrgestell und Elektro-Motor von mind. 1 kW bis max. 4 kW** (Nachweispflicht)
- b) Serienmäßige Mofa-, Moped-, Mokick-, Kleinkraftrad-Gelände-Fahrgestelle sind erlaubt, sonst keine Motocross- / Enduro-Fahrgestelle, keine kompletten Eigenbauten
- c) Keine Veränderung an der Geometrie (Lenkkopfwinkel, Schwingendrehpunkt, Sattelstütze) und der Funktion (Sattelstütze, Gepäckträger) des Rahmens
- d) Gabel, Schwinge, Stoßdämpfer und Sattel/Sitzbank frei wählbar
- e) Rahmenverstärkungen und abgepolsterte –verstreben durch Halbzeuge (Knotenbleche, Flacheisen, Winkeleisen, Rohre) zwischen Lenkkopf und Sattelstütze sowie Anpassungen ausschließlich zur Aufnahme der Gabel, der Schwinge, der Stoßdämpfer, des E-Motors und des Akkus sowie der Sitzbank sind erlaubt
- f) Zwei unabhängige, funktionsfähige Bremsen
- g) Fußrasten und Fußbremse erlaubt
- h) Räder und Radgrößen frei wählbar

- i) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- j) E-Motor mit einer Leistung von mind. 1 kW und max. 4 kW (Leistungstoleranz +/- 0,1 kW)
- k) Keine über Funk zu beeinflussende Motorsteuerung
- l) Maximale Gesamtkapazität der am Fahrzeug genutzten Akkus 60 Ah
- m) Keine Nassbatterien, nur auslaufsichere, gekapselte Gelbatterien oder Lithium – Ionen bzw. Nickel-Cadmium-Akkus.
- n) Ersatzbatterien müssen in einem geschlossenen, nicht brennbaren Behälter aufbewahrt werden.
- o) Verkabelung und Schaltung der gesamten Elektronik nach gültigen Gesetzen
- p) Kurzschluss-Absicherung direkt am Akku (hervorgehobene Markierung z.B. rot), um bei blockiertem Antrieb oder Kurzschluss die Akkus vor Überhitzen zu schützen
- q) Die Teams verpflichten sich, die Temperaturen der Akkus permanent zu überwachen und sicherzustellen, dass sie sich nicht über 60°C erhitzen.
- r) Für einen Akkuwechsel gelten die Bestimmungen zum Tanken analog. Der Wechsel darf aber nicht auf dem Tankplatz erfolgen. Eine gesonderte Fläche wird vom Veranstalter zugewiesen.
- s) Ein Wasserfeuerlöscher am Teamplatz ist Pflicht.

**Rookies65** (Schwarze Startnummer auf weißem Grund 601-700)

**Der Sonderlauf zur Rookies65cc-Endurance wird nicht für den DMV-Mofa-Cup gewertet, sondern nur für die Tageswertung!**

*Nachwuchsklasse für junge Grasbahn- und Motocrossfahrer ohne Leistungsdruck*

- a) ausschließlich handelsübliche Motorräder mit Schaltgetriebe oder Automatik bis 65 ccm, die bauartbedingt für die Teilnahme an Motocross-Wettbewerben vorgesehen sind (Produktions-Wettbewerbsmodelle). Außerdem Enduro-Motorräder, die nach den technischen Bestimmungen für Motocross hergerichtet werden dürfen. Die Fahrzeuge müssen sich in technisch einwandfreien Zustand befinden.
- b) Keine Veränderungen am Original-Fahrgestell erlaubt
- c) Die Radgröße ist auf vorne max.14" und hinten max. 12" festgelegt.
- d) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- e) Zwei **serienmäßige**, unabhängige, funktionsfähige Bremsen
- f) Zündanlage, Luftfilter, Vergaser, Ansaugstutzen, Auspuffanlage (**max. 90 dB**) und Übersetzung frei wählbar
- g) Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!

#### **Für alle teilnehmenden Fahrzeuge gilt:**

- a) Jedes Fahrzeug muss am Lenker über einen Not-Ausschalter **mit Reißleine\*** verfügen.
- b) Frei drehende Kettenritzel, Kettenräder und Variomatik-Komponenten sind zu sichern und abzudecken. Das Getriebe-Abtriebsritzel muss mit einem Schutz abgedeckt sein. Ein Kettenschutz (Abweiser, Finne) muss so angebracht sein, dass Körperteile nicht zwischen unterem Kettenlauf und hinterem Kettenrad eingeklemmt werden können. Das Kettenrad muss außerdem auf der Außenseite vollständig mit einer stabilen Kunststoffabdeckung versehen oder geschlossen sein. Der Gehäusedeckel der Variomatik muss mit allen Schrauben befestigt sein.
- c) Evtl. vorhandene Spiegel müssen abgebaut werden. Sonstige zerbrechliche Teile wie Lampenglas, Blinkergläser, Rücklicht usw. sind mit Klebeband abzukleben oder die Beleuchtungseinrichtungen dürfen abmontiert werden.
- d) **Verkleidungsteile an Rollern dürfen angepasst u. verstärkt, aber nicht entfernt werden.**
- e) **Reparaturen unter Zuhilfenahme von Werkzeug sind nur im Fahrerlager auf einer Umweltmatte** (gem. DMSB Umwelt-Richtlinien flüssigkeitsdicht, reißfest, saugfähig, mind. 75 x 160 cm) **erlaubt.**
- f) Der Fahrzeugrahmen darf nach der Fahrzeugabnahme nicht mehr verändert oder gewechselt werden. Reparaturen sind erlaubt, eine erneute Überprüfung durch den technischen Kommissar ist vor der Weiterfahrt obligatorisch.
- g) Bei einem Motorschaden sind alle Reparaturen gestattet.  
**Joker-Regelung:** Einmal pro Saison darf bei nachgewiesenem Motor-/Getriebeschaden, ein baugleicher kompletter Ersatzmotor verwendet werden. Dieser muss in allen Kriterien dem Reglement entsprechen. Der Motorwechsel ist vor Beginn des Einbaus dem Technischen Kommissar anzuzeigen und wird von diesem überprüft. Die Inanspruchnahme des Joker-Motors bedingt den Abzug von einem Viertel der bei dieser Veranstaltung erzielten Punktzahl.  
Die Jokerregelung tritt mit Abschluss der bestandenen Fahrzeugabnahme in Kraft.
- h) Das Auspuffgeräusch darf 90 dB zu keiner Zeit der Veranstaltung überschreiten.

- i) **Tanken** ist jeweils nur mit abgestelltem Motor auf einer Umweltmatte (s.o.) in der Wechselzone oder im Fahrerlager am Teamplatz (mit bereitstehendem Feuerlöscher) gestattet. Dabei dürfen nur handelsübliche Benzinkanister und Tankstellenkraftstoff benutzt werden.
- j) Behälter mit Betriebsstoffen wie Treibstoff oder Öl müssen grundsätzlich sicher, also z.B. in **Sicherheitswannen** oder umsturzsicher im **Transportfahrzeug** untergebracht werden.
- k) Fahrzeuge, die Flüssigkeiten wie Kraftstoff oder Öl verlieren, werden disqualifiziert.
- l) **Mit Ausnahme der Rennstrecke dürfen alle Wettbewerbsfahrzeuge auf dem gesamten Gelände nur mit abgestelltem Motor geschoben werden.** (Das Aufwärmen der Motoren im Fahrerlager im Stand ist erlaubt).
- m) Jedes Team erhält bei der Einschreibung einen Zeitnahme-Transponder, der am Wettbewerbsfahrzeug mittels Kabelbindern oben am rechten Gabelrohr fest anzubringen ist.  
\* **Rookies65 Wahlweise Killswitch Schalter**

#### 4. Startnummernschilder

Startnummernschilder müssen an der Front sowie an der linken und rechten Seite angebracht sein. Sie dürfen keine scharfen Kanten aufweisen und können ggf. aus Kunststoff oder Hartfaserplatte selbst gefertigt werden.

Die Startnummernschilder sind abgerundet mit einer Höhe von 230 mm und einer Breite von 280 mm. Die Ziffernhöhe sollte **mindestens 140 mm**, die Strichstärke 25 mm und die maximale Zeichenbreite 80 mm betragen. Der Abstand zwischen den Zeichen muss mindestens 15 mm betragen. Die Grundfläche der Nummernschilder ist **weiß**. In der Klasse **Open50** ist die Grundfläche gelb, bei den **Klassik80** schwarz, bei den **Pitbikes140** blau und in der Klasse für **E-Antrieb** grün.

Die Farbe der Ziffern ist in der Klasse

<b>Standard-Mofas</b>	:	<b>Schwarze Ziffern</b>	<b>( 1- 20)</b>
<b>Tuning-Mofas</b>	:	<b>Blaue Ziffern</b>	<b>( 21- 60)</b>
<b>Prototypen</b>	:	<b>Rote Ziffern</b>	<b>( 61-100)</b>
<b>Open50</b>	:	<b>Schwarze Ziffern</b>	<b>(201-300)</b>
<b>Roller70</b>	:	<b>Grüne Ziffern</b>	<b>(701-800)</b>
<b>Klassik80</b>	:	<b>Weißer Ziffern</b>	<b>(801-900)</b>
<b>Pitbikes140</b>	:	<b>Weißer Ziffern</b>	<b>(401-500)</b>
<b>E-Antrieb</b>	:	<b>Weißer Ziffern</b>	<b>(101-200)</b>
<b>Rookies65</b>	:	<b>Schwarze Ziffern</b>	<b>(601-700)</b>

Von den Veranstaltern des DMV-Mofa-Cups werden fortlaufend in der Reihenfolge der Anmeldungen für die Saison **2025 permanente Startnummern** aus den o.g. Zahlenblöcken vergeben.

Teamnamen dürfen danach nicht mehr verändert werden. Die verbindlichen Startnummern und Teamnamen sind der Teilnehmerliste auf dem Online-Anmeldeportal über die Homepage [www.dmv-mofacup.de](http://www.dmv-mofacup.de) oder [den teilnehmenden Veranstaltern](#) zu entnehmen und behalten für die folgenden Veranstaltungen ihre Gültigkeit. Die Teilnehmer sind für die Anbringung der Startnummern selbst verantwortlich.

#### 5. Einschreibung im Rennbüro

Bei der Einschreibung im Rennbüro müssen alle Fahrer eines Teams persönlich die erforderlichen Ausweise, Bescheinigungen und Nachweise vorlegen. Bei erstmaliger Teilnahme ist insbesondere das von allen Fahrern des Teams unterzeichnete Formular „**Erklärungen / Haftungsverzicht**“ **im Original** vorzulegen. Dieses ist für alle Veranstaltungen des DMV-Mofa-Cups **2025** gültig. An die Teamleiter werden die Zeitnahme-Transponder ausgegeben, die **vor** der Fahrzeugabnahme mittels Kabelbindern am oberen rechten Gabelrohr des Wettbewerbsfahrzeugs befestigt werden. Für den Transponder ist eine Kautions von 50,- € zu hinterlegen, die bei Rückgabe des Transponders nach dem Rennen zurückerstattet wird.

#### 6. Fahrzeugabnahme

Vor dem freien Training stellt jedes Team selbständig sein Wettbewerbsfahrzeug und den **Feuerlöscher** der technischen Abnahme vor. Die Zeiten der Fahrzeugabnahme obliegen den Veranstaltern. Hierbei werden die richtige Klasseneinstufung und die technische Sicherheit der Fahrzeuge überprüft. Die **Nachweispflicht** für die Zulassung von Fahrgestellen und Motoren sowie bei jeglicher Beanstandung des Technischen Kommissars liegt beim Team. Der Nachweis kann mittels Betriebserlaubnis für den Originalrahmentyp, Typenschild und lesbarer Rahmen- und Motornummer erbracht werden. Ersatzweise mittels Internetrecherche, Herstellerprospekt oder sonstiger aussagefähiger Veröffentlichung.

Es erfolgt auch eine Überprüfung hinsichtlich der Anbringung der **Start-Nummern** und des **Zeitnahme-transponders**. Zusätzlich ist von jedem Fahrer der Integralhelm (ECE geprüft) vorzuweisen.

Die Anbringung und Verwendung von **Helmkameras** ist in Anlehnung an das DMSB-Club-Breitensport-Reglement im Motorradsport aus Sicherheitsgründen grundsätzlich nicht zulässig. Über Ausnahmen für dieses Mofarennen entscheidet der Technische Kommissar unter Ausschluss von Sicherheitsrisiken, die durch die mangelhafte Befestigung von Kameras am Helm (Strukturveränderung) oder am Fahrzeug hervorgerufen werden.

Die Verwendung von **Funk- oder sonstigen Geräten der Telekommunikation** zwischen dem Fahrer und seinem Team sowie ein Datentransfer zwischen Fahrzeug und Team via **Telemetrie**geräten sind während des Trainings und des Rennens nicht erlaubt.

Unter Vorbehalt können nach dem Rennen **Hubraum- und andere technische Kontrollen** durchgeführt werden. Die ersten drei Siegerfahrzeuge jeder Klasse werden dazu nach dem Rennen auf direktem Wege in den „Parc Fermé“ geschoben. Der Zylinder ist vom jeweiligen Teammechaniker zu demontieren.

Bei Überschreitung des zulässigen Hubraums oder sonstigen Verstößen gegen das technische Reglement erfolgt die Disqualifikation des Teams.

## 7. Fahrerbesprechung

**Obliegt dem Zeitplan des Veranstalters.** Sie ist für alle Fahrer obligatorisch.

## 8. Rennstreckenregeln

- a) Die Streckenlänge hängt von der Teilnehmerzahl ab und beträgt zwischen 600 und 1000 m. Die Rennstrecke befindet sich innerhalb der abgesperrten Grasbahn und ist durch Absperrband markiert. Sie enthält drei kleine Sprunghügel und eine Matschpassage. Vor Start- und Ziel ist eine Fahrerwechselzone mit Tankplatz eingerichtet.
- b) Wer die Rennstrecke verlässt oder abkürzt und sich dadurch, z. B. beim Überholen, einen Vorteil verschafft, wird durch eine 5-Sekunden Strafe, die in der Wechselzone abzuwarten ist, sanktioniert. Die Sanktionierung kann abgewendet werden, wenn sich der bevorteilte Fahrer unverzüglich nach dem regelwidrigen Fahrmanöver wieder hinter den benachteiligten Fahrer zurückfallen lässt und der irreguläre Vorteil wieder aufgehoben ist.
- c) Kommt es bei einem **unfairen** Fahrmanöver, z.B. beim Überholen, zu einem Sturz, wird der Sturzverursacher nach einer Regelerklärung des Schiedsrichters mindestens durch eine 30-Sekunden-Strafe in der Wechselzone sanktioniert. Im Wiederholungsfall droht die Verdoppelung der vorangegangenen Zeitstrafe, zusätzlich der Ausschluss des Verursachers aus dem jeweiligen Rennabschnitt oder für den Rest des Rennens. Streckenposten sind Streckenbeobachter und melden Vorkommnisse unverzüglich dem Schiedsrichter.
- d) Die Zu- und Ausfahrt zur Strecke erfolgt ausschließlich über das Tor am Vorstart. **Der Aufenthalt für Zuschauer und Teammitglieder innerhalb der Bande und in den Sperrzonen ist nicht gestattet** (Startphase, Fahrerwechsel und Tanken sind gesondert geregelt). **Reparaturen (Benutzung von Werkzeug) auf der Strecke, in der Wechselzone oder am Vorstart sind nicht erlaubt.** Dies darf nur im Fahrerlager durchgeführt werden.

## 9. Training

Das **freie Training und das Zeittraining** für **den DMV Mofa- und die Rookies56** **obliegt dem Zeitplan des Veranstalters** und bietet allen Team-Fahrern Gelegenheit, sich mit den Streckenverhältnissen vertraut zu machen. Eine Zeitwertung im freien Training erfolgt nicht.

Die Startaufstellung zum Rennen ergibt sich aus den gefahrenen schnellsten Rundenzeiten der jeweiligen Teams/ Fahrer. Dabei ist es unerheblich, welcher Team-Fahrer die Zeit herausgefahren hat.

## 10. Teampräsentation

**Obliegt dem Veranstalter und dessen Zeitplan lt. Veranstalterkurzausschreibung**

## 11. Rennen

Das **4-Stunden-Mofarennen** wird unterteilt in 4 Abschnitte mit folgenden Fahrtzeiten: 1. **Halbmarathon**: 60 Minuten, 2. **Sprint**: 20 Min., 3. **Rennen**: 40 Min. und 4. **Marathon**: 120 Min. In den Unterbrechungen findet bei Bedarf der Bahndienst statt. **Bei Bedarf können Rennabschnitte zusammengelegt werden, für die Wertung zum Cup müssen aber mindesten 3 Std. Fahrzeit eingehalten werden.**

Es erfolgt eine **getrennte Wertung** für **jede der neun** ausgeschriebenen Klassen. Gewertet wird die Summe der zurückgelegten Runden aus den 4 Abschnitten. Bei Rundengleichheit entscheidet der Zieleinlauf des vierten Abschnitts (Marathon). Sieger ist das Team, das nach 4 Stunden in seiner Klasse zuerst die meisten Runden zurückgelegt hat.

Die **Zeitnahme** erfolgt mittels bereitgestellten Transpondersystem.

Die **Startaufstellung** zum 1. Abschnitt (Halbmarathon) erfolgt nach den Bestzeiten aus dem Zeittraining. Die Aufstellung zum 2. Abschnitt (Sprint) ergibt sich aus dem Zieleinlauf des Halbmarathons. Die Aufstellung zum 3. Abschnitt (Rennen) erfolgt nach dem Einlauf im Sprint, die des 4. Abschnitts (Marathon) nach dem Einlauf im 3. Abschnitt (Rennen).

Der **Start** zu den jeweiligen Rennabschnitten richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten. Zugelassen sind: Le-Mans-Start, MotoGP-Startaufstellung und Motocross-Start am Startbalken oder mit Flagge.

Bei diesem Mofarennen erfolgt der Start zum 1. Abschnitt (Halbmarathon) und zum 4. Abschnitt (Marathon) im „Le-Mans-Stil“. In der Startaufstellung hält das Grid-Girl/-Boy des jeweiligen Teams das Fahrzeug hinten fest. Jede weitere Unterstützung durch die Grid-Girls/-Boys ist untersagt. Der Motor darf **ausschließlich** durch den Startfahrer gestartet werden. Danach muss das Grid-Girl/-Boy unverzüglich die Bahn nach hinten verlassen und sich zum Vorstart begeben.

Der Start zum 2. Abschnitt (Sprint) und zum 3. Abschnitt (Rennen) erfolgt mit laufendem Motor gemäß der MotoGP-Startaufstellung mit 3 Fahrern pro Startreihe. Die versetzten Startplätze werden durch Schilder angezeigt. Die Startposition darf nach ihrer Einnahme bis zum Start nicht mehr verändert werden.

Verstöße gegen die Startprozedere werden durch Zeitstrafen sanktioniert.

### **Sonderlauf zur Rookies65cc-Endurance**

Die **Rookies65** fahren 2 Läufe à 15 Minuten. Gewertet wird die Summe der zurückgelegten Runden aus den 2 Wertungsläufen. Bei Rundengleichheit entscheidet der Zieleinlauf des 2. Laufs. Sieger ist der Fahrer, der nach einer Gesamtfahrzeit von 30 Minuten zuerst die meisten Runden zurückgelegt hat.

Die **Startaufstellung** zum 1. Lauf erfolgt nach den Bestzeiten aus dem Zeittraining. Die Aufstellung zum 2. Lauf ergibt sich aus dem Zieleinlauf des 1. Laufes.

Der **Start** erfolgt per Flagge mit laufendem Motor gemäß der MotoGP-Startaufstellung mit 3 Fahrern pro Startreihe. Die versetzten Startplätze werden durch Schilder angezeigt. Die Startposition darf nach ihrer Einnahme bis zum Start nicht mehr verändert werden. Verstöße gegen die Startprozedere werden durch Zeitstrafen sanktioniert.

**Fahrerwechsel im Mofarennen** finden ausschließlich in der Wechselzone statt. **In der gesamten Zone muss das Fahrzeug geschoben werden. Bei einem Fahrerwechsel darf sich in der Wechselzone jeweils nur 1 weiterer Fahrer eines Teams aufhalten.** Am Tankplatz in der Wechselzone darf dabei nachgetankt werden.

Bei einem **technischen Defekt** oder Liegenbleiben während des Rennens darf das Fahrzeug **ausschließlich vom Fahrer** zum Vorstart-Tor geschoben werden, wobei den Anweisungen der Streckenposten Folge zu leisten ist. **Reparaturen, auch während des Rennens, dürfen nur im Fahrerlager am Teamplatz durchgeführt werden.** Nach erfolgter Reparatur darf das Fahrzeug zum Vorstart zurückgeschoben werden und das Rennen kann fortgesetzt werden.

**Zwischen den Rennabschnitten dürfen die Fahrzeuge im Fahrerlager getankt und gewartet werden. Tanken im Fahrerlager und während des Rennens nur auf geeigneten Tankunterlagen.**

### **Safety-Car**

Ist die Strecke nach einem Unfall verengt, müssen Fahrer versorgt oder Fahrzeuge geborgen werden, kommt das Safety-Car zum Einsatz. Dazu wird an Start- und Ziel ein weißes Schild mit den Buchstaben „SC“ gezeigt und die gelbe Flagge wird geschwenkt. Das Safety-Car ist nach Start und Ziel stationiert und fährt dort in die Rennstrecke ein. Es ist ebenfalls durch zwei gelbe Flaggen am Heck gekennzeichnet und darf nicht überholt werden. **Während der Safety-Car-Phase besteht auch absolutes Überholverbot für alle Teilnehmer untereinander.** Das Rennen ist in der Safety-Car Phase neutralisiert, die gefahrenen Runden werden aber weitergezählt.

Während der Safety-Car-Phase bleibt die Wechselzone gesperrt. Die Fahrer folgen dem Safety-Car hintereinander, auch wenn ein betroffener Streckenteil vom Safety-Car umfahren wird. Eine Runde, bevor das

Safety-Car die Strecke am Beginn der Wechselzone wieder verlässt, wird das „SC“-Schild zurückgenommen, die gelbe Fahne aber weiter gezeigt.

Erst wenn das Safety-Car in die Wechselzone abgebogen ist, ist das Rennen wieder freigegeben und alle Fahrer dürfen wieder überholen.

### **Flaggensignale**

Flaggensignale der Streckenposten müssen beachtet werden. Diese bedeuten:

- |   |   |
|---|---|
| 1. <b>Gelbe Flagge:</b>                 | Erhöhte Gefahr! <b>Deutlich verlangsamen</b> , bereit zum Stopp, <b>absolutes Überholverbot</b> |
| 2. <b>SC</b> -Schild:                   | Das Safety-Car wird eingesetzt, <b>absolutes Überholverbot</b> , Wechselzone gesperrt           |
| 3. <b>Rote Flagge</b>                   | Rennabbruch   |
| 4. <b>Schwarze Flagge:</b>              | Der Fahrer mit der angezeigten Startnummer hat sofort die Strecke zu verlassen                  |
| 5. <b>Schwarz-weiß karierte Flagge:</b> | Rennen ist zu Ende  |

**Sportliche Fairness steht bei dieser Veranstaltung im Vordergrund. Dies gilt sowohl auf der Rennstrecke, als auch beim Tunen der Fahrzeuge !!!**

**Die Nichtbeachtung von Flaggsignalen und Anweisungen der Streckenposten wird im Rennen durch Abzug von einer Runde, im Zeittraining mit Streichung der besten Rundenzeit bestraft.**

Ein Verstoß gegen die Ausschreibung kann zur **Disqualifikation** führen. Bei Disqualifikation wird die Teilnahmegebühr nicht zurückerstattet.

Schriftlich begründete **Einsprüche** sind bis 15 Min. nach Rennende an den Fahrtleiter zu richten. Evtl. Streitfragen klärt das Schiedsgericht vor Ort. Einsprüche gegen die Zeitnahme und die Rennleitung sind nicht zulässig.

Die Siegerehrung findet am Abend nach dem letzten Rennen statt. Die drei erstplatzierten Teams jeder Klasse erhalten Ehrenpreise. Sonderehrungen behält sich die DMV-Landesgruppe vor

### **12. Zeitplan (nicht zwingend bindend, obliegt dem Veranstalter und Gegebenheiten)**

Einschreibung im Rennbüro ab:	08:00 Uhr
Fahrzeugabnahme:	08:15 – 10:15 Uhr
Fahrerbesprechung:	09:15 Uhr
<b>Training und Rennabschnitte obliegen dem Veranstalter und Gegebenheiten vor Ort.</b>	
Siegerehrung ca.:	
After-Race-Party:	<i>anschließend</i>

### **13. Versicherung**

Die Veranstaltung ist als lizenzfreie Motorsportveranstaltung beim DMV angemeldet. Der Veranstalter schließt eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung und eine Funktionärs- und Zuschauer-Unfallversicherung ab. Die Deckungssumme beträgt **7.500.000,- € für Personenschäden, 1.3000.000,- € für Sachschäden und 50.000,- € für Vermögensschäden.**

Teilnehmende DMV-Mitglieder sind über ihre Mitgliedschaft unfallversichert. Fahrer, die nicht Mitglied im DMV sind (also z.B. auch ADAC-Mitglieder), müssen eine **Tages-Unfallversicherung** abschließen. **Die Versicherungsgebühr beträgt pro Teilnehmer 9,- € und ist mit dem Nenngeld zu entrichten.** Da es sich zwar um eine genehmigte, aber lizenzfreie Veranstaltung handelt, bietet auch eine DMSB-Startberechtigung (z.B. C-Lizenz) nicht den erforderlichen Versicherungsschutz.

### **14. Erklärungen / Haftungsverzicht**

Erklärungen und Haftungsverzichte sind mit der Nennung auf [www.dmv-mofacup.de](http://www.dmv-mofacup.de) herunterzuladen und gelten **für alle Veranstaltungen des DMV-Mofa-Cups 2025** in **Biebesheim, Aufenau, Klein-Krotzenburg und Neuenhaßlau** und werden von jedem Team nur bei der ersten Teilnahme im Original bei der Einschreibung im Rennbüro abgegeben.

## 15. Organisation / Ansprechpartner

Fragen zum DMV Mofacup sind zu richten an Jürgen Schmitt oder einen Vertreter der DMV Landesgruppe Hessen.

Am Veranstaltungstag sind

Fragen zur Ausschreibung, zum technischen Reglement oder zur Durchführung des Mofarennens an den Veranstaltungsleiter oder den Rennleiter zu richten.

### Schiedsgericht:

Wird in der Ausschreibung des Veranstalters benannt ggf. plus Jürgen Schmitt (Serienausschreiber) und ein Vorstandsmitglied eines weiteren Veranstalters.

## 17. Nennung und Nenngeld

Die Nennung erfolgt im **Online-Nennportal**, dass man auf der Homepage [www.dmv-mofacup.de](http://www.dmv-mofacup.de) oder [über den Veranstalter](#) erreicht. Das Nennformular ist vollständig ausgefüllt über das Portal abzusenden. Dabei ist auf die richtige Wahl der Klasse zu achten.

Mit der Anmeldung akzeptieren die Teilnehmer vorbehaltlos die Ausschreibung.

Die Anmeldung ist nur mit unterzeichnetem **Haftungsverzicht** und bei Erfordernis mit der **Verzichtserklärung des Fahrzeugeigentümers** sowie der **Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten** gültig.

Das von allen teilnehmenden Fahrern eigenhändig unterschriebene Formular „**Erklärungen / Haftungsverzicht**“ ist für alle Veranstaltungen des DMV-Mofa-Cups **2025** gültig.

**Der unterschriebene Ausdruck ist im Original** spätestens bei der Einschreibung zur ersten Veranstaltung im Rennbüro vorzulegen.

Für die Vollständigkeit der Nennungsunterlagen ist der Teamleiter (Fahrer 1) verantwortlich.

**Nennungsschluss** ist in der Regel (14 Tage vor dem Rennen. Maßgebend ist der Eingang des Nenngeldes. Es werden maximal 50 Teams zugelassen.

Das **Nenngeld** beträgt pro Team **im 4h-Mofarennen 70,00 €**, zuzüglich evtl. Gebühren **von 9,- € pro Fahrer** für die Tagesunfall-Versicherungen.

Das **Nenngeld für die Rookies65cc-Endurance beträgt 45,00 €**, zuzüglich evtl. Gebühren **von 9,- €** für die Tagesunfall-Versicherungen.

### Verzehrbon-Bonus bei frühzeitiger Anmeldung:

Bei Eingang des Nenngeldes **bis zum Nennungsschluss** 14 Tage vor dem Rennen erhält das Team, **auch Rookies65** Verzehrbons im Wert von **15,- €**.

Die **Nennungsbestätigung** erfolgt erst nach Eingang der vollständig ausgefüllten Nennungsunterlagen und des Nenngeldes - incl. evtl. erforderlicher Gebühren für die Tagesunfallversicherung der Teamfahrer - durch Aufnahme in die Teilnehmerliste, die ebenfalls auf den o.g. Homepages eingesehen werden kann.

Die Höhe des Nenngeldes wird mit der Nennungsbestätigung verschickt und kann je nach Veranstalter per PAYPAL oder Banküberweisung getätigt werden. Barzahlungen vor Ort sind möglich, führen aber zum Verlust des Verzehr Gutscheins.

Das Nenngeld wird jeweils unter Angabe des Verwendungszweckes „Mofa + Teamname“ auf das in der Veranstalter-Ausschreibung angegebene Konto des Veranstalters überwiesen.

Die Ausschreibung wurde von der DMV Sportabteilung unter der Nr. \_\_\_\_\_ genehmigt.

Serienausschreibung DMV Landesgruppe Hessen e.V.  
Jürgen Schmitt  
Vorsitzender und Serienleiter